emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg

5/2026 | 16. bis 31. März

Chele-Info

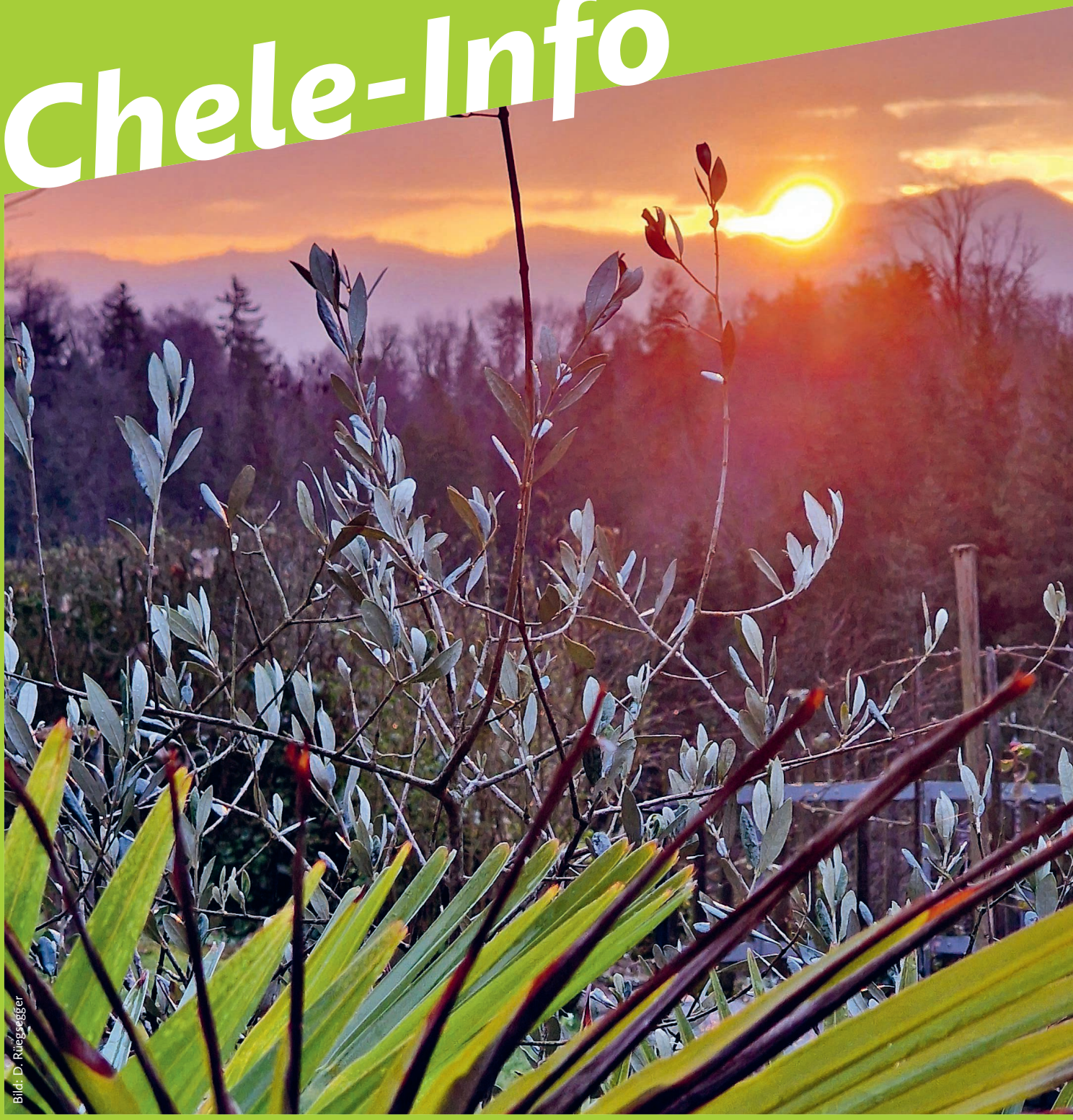


Bild: D. Rüegsegger

Fragen und Antworten
Zukunftsprozess in unserer Kirche
Seite 4

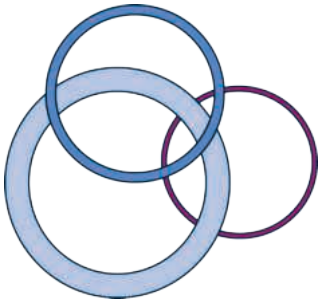
Luzerner Landeswallfahrt
verBUNDen unterWEGs
Seite 5

Palmsonntag
Palmenbinden und Feiern
Seiten 12 und 13



Bild: F. Stadler

Neu: Frauen-Heilkreis



Am Donnerstag, 26. März werden wir einzelne Aspekte der Karwoche und ihrer Heilkraft für uns anschauen. Wir treffen uns von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr im Öki, Rothenburg (rechts neben der Pfarrkirche).

Eingeladen sind Frauen, die die Feste und die Heilkraft des Kirchenjahres und der Jahreszeiten für ihr Leben entdecken mögen. Frauen, die in Gemeinschaft mit anderen wachsen, reifen und heilen möchten.
Auf unserem Prozess werden uns verschiedene Methoden unterstützen: Rituale, Impulse, Austausch, Schweigen, gemeinsames Tönen und Singen, innere Reisen, Aufstellungsarbeit … oder wir nutzen die Kraft der Kräuter, des Gebetes und des Segnens. Jede Teilnehmerin kann so viel und so weit mitmachen, wie es für sie stimmig ist. Wir müssen nichts, dürfen alles. Es soll ein geschützter Raum sein, in dem jede willkommen ist, wo das Raum haben darf, was da sein will und wir einander achtsam und wohlwollend stärken und begleiten können. Auf Sie freut sich:

Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

Bitte melden Sie sich bis zum 23. März an:
franziska.stadler@kath.emmen-rothenburg.ch

Staunen und danken



Claudia Ernst,
pastorale Mitarbeiterin

Wir befinden uns im Franziskusjahr – einem Jahr, das uns einlädt, neu hinzuschauen. Hin auf das Wesentliche. Hin auf das Leben. Hin auf die Schöpfung. Der heilige Franz von Assisi war ein Mensch mit einem wachen Blick. Er sah die Welt nicht als Besitz, sondern als Geschenk. In allem Geschaffenen erkannte er die Handschrift Gottes: im Licht der Sonne, im Wasser, im Wind, in den Tieren, in der Erde unter seinen Füssen. Seine schöpfungsorientierte Spiritualität war getragen von Dankbarkeit, von Wertschätzung und von tiefem Respekt vor allem, was lebt. Bruder Sonne, Schwester Mond – Worte, die mehr sind als Poesie. Sie sind Ausdruck einer Haltung, die verbindet statt trennt.

Dieses Jahr lädt auch uns ein, unseren Blick zu schärfen. Nicht nur für das Starke und Schöne, sondern besonders für das Fragile. Für das Verletzliche. Für das, was leise ist und leicht übersehen wird. Die Schöpfung zeigt sich nicht nur in ihrer Kraft, sondern gerade auch in ihrer Zerbrechlichkeit – und darin liegt eine grosse Würde.

Wenn nun der Frühling Einzug hält, wird diese Botschaft sichtbar: Was totgeglaubt schien, beginnt neu zu spriessen. Knospen brechen auf, zarte Triebe kämpfen sich ans Licht. Es sind kleine Wunderwerke, die uns daran erinnern: Leben findet Wege. Hoffnung wächst oft dort, wo wir sie nicht mehr erwarten. Vielleicht ist das Franziskusjahr genau deshalb so aktuell. Es lädt uns ein, achtsam zu sein – mit der Natur, mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst. Den Blick zu heben, langsamer zu werden und neu zu staunen. Über das, was uns anvertraut ist. Über das, was wachsen will. Über das Leben selbst.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat Emmer Pfarreien
Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Sekretariat Pfarrei St. Barbara
Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter
David Rüegsegger, 041 552 60 25

Leitungsassistenz
Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation
Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen
Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 45
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 26
Claudia Ernst, Bezugsperson

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge
Walter Amstad, 041 552 60 23
Nana Amstad, 041 552 60 75

Seelsorgende
Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit
Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese
Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung
Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium
Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen
Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Zukunftsprozess Katholische Kirche Emmen-Rothenburg

Was passiert mit den Angeboten vor Ort?

Am öffentlichen Anlass vom 13. Januar zum Zukunftsprozess der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg wurden viele Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden verschriftlicht. Wie in der vergangenen Ausgabe des Chele-Info bereits kommuniziert, werden diese offenen Fragen geklärt und nach und nach mit Antworten publiziert. In dieser Ausgabe greifen wir eine Frage auf, die besonders häufig gestellt beziehungsweise aufgeschrieben wurde.

Was passiert mit den bestehenden und gut funktionierenden Angeboten in den Pfarreien und finden diese Anlässe und Traditionen weiterhin vor Ort statt? Die Pfarreiangehörigen haben Sorge, dass durch die Zentralisierung Angebote vor Ort gestrichen werden.

Eine Zentralisierung findet in erster Linie intern statt und hat Auswirkungen auf die Organisationsstruktur und die Zusammenarbeit in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg. Vieles wird bereits heute pfarreiübergreifend organisiert, wie zum Beispiel die Gottesdienstplanung, der Religionsunterricht, die Jugendarbeit, die Sozialberatung, Abläufe in der Administration usw.
Bewährte, lebendige und gut funktionierende Angebote werden weiterhin vor Ort angeboten. Solange die Immobilienstrategie der Kirchgemeinde Emmen keine Veränderungen im Angebot der Räume vorsieht, finden weiterhin Angebote in allen Kirchen und Pfarreizentren statt.

Alle Antworten auf der Webseite

Alle am 13. Januar gestellten Fragen und Anmerkungen sowie deren Antworten sind neu auch auf unserer Webseite zu finden. Unter www.kath.emmen-rothenburg.ch/Ueber-uns/Zukunftsprozess ist die Auflistung der Fragen inkl. Antworten ersichtlich.

Wer ausserdem daran interessiert ist, partizipativ in den Bereichen «Kinder/Familien», «Jugendliche/Firmung», «Zukünftige Pfarrkirche/Name der Pfarrei», «Neues/Innovatives», «Soziales» und «Alter» zu arbeiten, darf sich gerne bis Ende März mit Namen, Vornamen, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und gewünschtem Arbeitsbereich bei der Kommunikation per Mail an kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch melden.

Tena Ivancic, Kommunikation



Bestehende Angebote sollen weiterhin vor Ort fortgeführt werden.



Eine Zentralisierung hat auf die Pfarreien keine grossen Auswirkungen.



Vieles wird bereits pfarreiübergreifend organisiert.

Bilder: zvg

Luzerner Landeswallfahrt Einsiedeln 2026

verBUNDen unterWEGs

ti. In diesem Jahr organisiert die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg für den Synodalkreis Pilatus die Luzerner Landeswallfahrt mit. Seien Sie auch dabei, per Velo, zu Fuss, mit dem ÖV oder individuell. Melden Sie sich noch heute an, wenn Sie gemeinsam mit uns per Car nach Einsiedeln pilgern möchten.

Programm der beiden Wallfahrtstage

Samstag, 2. Mai 2026

Ganzer Tag: Fuss- und Velowallfahrt von Luzern über Küssnacht, Sattel, St. Jost und Altmatt nach Einsiedeln

18.00 Uhr: spiritueller Abschlussimpuls für alle auf dem Klosterplatz

20.00 Uhr: Komplet (Nachtgebet der Mönchsgemeinschaft), Begrüssung durch P. Lorenz Moser aus Ruswil

Sonntag, 3. Mai 2026

09.30 Uhr: Konventamt in der Klosterkirche mit der Klostergemeinschaft, Musik: Cantus Rothenburg

Anschl.: öffentlicher Apéro beim «Drei Könige»

14.00 Uhr: Pilgerandacht in der Klosterkirche
Musik: Cantus Rothenburg
Minis: aus Emmen-Rothenburg
Predigt: Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar
Kollekte: Casa Farfalla, Emmenbrücke

16.30 Uhr: Vesper und Salve, Klosterkirche

Die Pilgerangebote können selbstverständlich auch einzeln und individuell besucht werden. Weitere Informationen finden Sie im offiziellen Flyer der Luzerner Landeswallfahrt.

Am Sonntag gemeinsam nach Einsiedeln

Am Sonntag, 3. Mai haben Sie die Möglichkeit, von Emmen und Rothenburg mit dem Car nach Einsiedeln zu reisen und gemeinsam mit uns zu Mittag zu essen. Die Kosten für den Car werden von der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg übernommen. Die Plätze sind beschränkt.

Abfahrt Car von Emmen

07.45 Uhr: Friedhofparkplatz unterhalb Kirche Gerliswil
08.00 Uhr: Schulhaus Emmen Dorf

Abfahrt Car von Rothenburg

08.00 Uhr: Flecken 34, Pfarreiheim

12.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen im «Drei Könige» mit Salat, Hauptgang (Fleisch oder Vegi), kleinem Dessert sowie Wasser und Kaffee für 35 Franken. Der Betrag wird im Car auf der Hinfahrt eingezogen.

ca. 17.15 Uhr: Rückfahrt

Anmeldung bis 20. April via QR-Code, E-Mail oder Telefon:
kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch, 041 552 60 13



Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg organisiert die diesjährige Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln mit. Bild: DR

1226-2026
800 Jahre geerdet und beflügelt -
mit Franziskus auf dem Weg

Impulsabend

Am Dienstag, 17. März findet von 19.00 bis 21.00 Uhr im Saal des Pfarreizentrums Gerliswil die öffentliche Bildungsveranstaltung mit Kapuziner Niklaus Kuster zum Thema «Friede allen Menschen» statt. Herzliche Einladung zu diesem inspirierenden Impulsabend mit wertvollen Gedanken, Austausch und Begegnung.

Winterkino zum Leben des Franz von Assisi

Im Rahmen des Franziskusjahres zeigen wir am Mittwoch, 18. März um 19.30 Uhr im Saal des Pfarreizentrums Gerliswil einen Film über Franz von Assisi, der den Menschen hinter der bekannten Gestalt näherkommt. Herzliche Einladung zu diesem inspirierenden Filmabend und dem gemütlichen Beisammensein.

Erzählt wird die Geschichte eines jungen Mannes, der den Mut hatte, radikal neu zu beginnen – getragen von seiner Sehnsucht nach Einfachheit, Frieden und einem Leben in tiefer Verbundenheit mit Gott, den Menschen und der ganzen Schöpfung.

Der Film begleitet Franziskus und seine Weggefährten auf ihrem gemeinsamen Aufbruch. Er zeigt ihre Zweifel und Hoffnungen, ihre Konflikte und ihre wachsende Gemeinschaft – geprägt von Geschwisterlichkeit, Vertrauen und der Suche nach einem glaubwürdigen christlichen Leben. Ein berührender und zugleich zeitloser Film, der dazu einlädt, sich von der Spiritualität des Franz von Assisi neu inspirieren zu lassen. Der Eintritt ist frei. Popcorn und Getränke werden bereitgestellt. Wer gerne bequemer sitzen möchte, kann ein Sitzkissen mitbringen.

Pfarreirat Gerliswil



Eintauchen in das Leben des heiligen Franziskus. Bild: KI-generiert

Toggenburger Passion mit dem Kirchenchor Bruder Klaus

Unter der Gesamtleitung von Dieter Lange laden das Orchester Emmen, der Kirchenchor Bruder Klaus und der St. Karli Chor Luzern zur «Toggenburger Passion» ein. Begleitet werden sie von Katharina Willi, Sopran, sowie Thaddäus Lange, Bass, und Florin Grüter, Hackbrett. Aufgeführt wird das Konzert am Palmsonntag, 29. März um 17.00 Uhr in der Kirche St. Karl Luzern und am Karfreitag, 3. April um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus Emmenbrücke.

Das Konzertprogramm zum Palmsonntag in Luzern und zum Karfreitag in Emmenbrücke rückt zwei bedeutende Schweizer Komponisten ins Zentrum. Caspar Diethelm wurde am 31. März 1926 in Luzern geboren. Von 1963 bis 1993 war er Dozent am Konservatorium Luzern und dirigierte eigene Werke im In- und Ausland. Sein umfangreiches Œuvre umfasst 343 Werke: über 100 für grosses Orchester, acht Symphonien, zahlreiche Solokonzerte, ein Ballett sowie rund 40 Chorwerke, darunter drei grosse Oratorien und viele Kantaten.

Im Jubiläumsjahr 2026 soll seine Musik wieder vermehrt erklingen. Es wirken auch Musikerinnen und Musiker mit, die ihn persönlich kannten und mit ihm arbeiteten. Dieter Lange, sein ehemaliger Kompositionsschüler, war an mehreren Uraufführungen beteiligt und führte 2004 mit dem Orchester Emmen «Das Rad des Lebens» auf.

Auch Peter Roth schuf zahlreiche Werke für Chor, Solostimmen und Orchester. Er ist Initiant der Klangwelt Toggenburg. Seine «Toggenburger Passion» (1983) wurde von Bildern des Wattwiler Malers Willy Fries inspiriert, der die Leidensgeschichte Jesu ins Toggenburg verlegte – als Ausdruck von Widerstand, Verantwortung und Friedenssehnsucht. Roth verbindet Volksmusik mit der Passion: Hackbrett, Sennschellen und Naturjodel; die Solorollen zeigen Macht (Bass) und Liebe (Sopran). Das Werk führt von Leid und Tod zur Auferstehung und Versöhnung. Marcel Keckeis übertrug die Mundarttexte in den Luzerner Dialekt.

Die Mitwirkenden wünschen ein besinnliches Konzert.

Der Eintritt ist frei. Empfohlene Kollekte: 20 Franken pro erwachsene Person



Konzert mit Hackbrett-Begleitung.

Bild: Pixabay

Personelles

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Wir freuen uns sehr, Sabine Müller seit dem 1. März als unsere neue Verwaltungsassistentin bei der Katholischen Kirchgemeinde Emmen zu begrüssen. Sabine Müller ist verheiratet, Mutter von drei Kindern und bringt eine beeindruckend breite Erfahrung in Administration, Sekretariat sowie in der Assistenz von Geschäftsleitungen mit. Ihre strukturierte, engagierte Arbeitsweise und ihr Organisationstalent, kombiniert mit fundierten HR- und Buchhaltungskenntnissen sowie ihre IT-Erfahrung, werden eine wertvolle Unterstützung für unser Verwaltungsteam sein. Wir heissen Sabine Müller herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ana Fernández,
Kirchenrätin Emmen, Ressort Personal



Sabine Müller.

Bild: zvg

Dienstag, 17. März
19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 18. März
09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 19. März
10.00 Alp Wortgottesfeier
18.00 St. Barbara Ökum. Einkehrzeit Frauenbund,
Mitwirkung: Liturgiegruppe,
Jugendchor der Musikschule

Freitag, 20. März
09.15 St. Maria Eucharistiefeier
10.15 Fläckematte Wortgottesfeier
18.00 St. Maria Kreuzwegandacht der Italiener-Mission
19.30 Gerliswil Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 21. März
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 Bruder Klaus Eucharistiefeier
Gedächtnis: Marlies Fölmli-Marti
18.00 St. Maria Eucharistiefeier mit Abschluss
Versöhnungsweg der 4. Klasse

Sonntag, 22. März
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst
09.00 Gerliswil Eucharistiefeier
Gedächtnisse: Maria Bucher-Leu;
Marie und Josef Ineichen-Haas und
Tochter Mathilde; Yvonne Maria Bächler-
Baggenstos und Rita und Bernhard
Baggenstos-Bättig; Eva Gneiss-Balogh
Anschliessend Wunder-Bar
09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier, Predigtreihe zum
Sonnengesang des Franz von Assisi
10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30 St. Barbara Versöhnungsfeier, Wortgottesfeier
Mitwirkung: Leandra Wolf, Violine
11.30 St. Maria Tauffeier
11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 24. März
19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Mittwoch, 25. März
09.15 Bruder Klaus Geburtstags-Dank-Gottesdienst,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Liturgiegruppe
18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 26. März
14.00 Bruder Klaus Versöhnungsfeier, Wortgottesfeier
Mitwirkung: Seniorenchor
18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 27. März
09.15 St. Maria Eucharistiefeier
10.15 Fläckematte Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 St. Maria Kreuzwegandacht der Italiener-Mission
19.30 Gerliswil Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 28. März
Kollekte: Fastenaktions-Projekt (ausser St. Maria)
09.30 St. Mauritius Gedenkfeier Frauenbund Emmen,
Wortgottesfeier
10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
11.00 St. Maria Tauffeier der Italiener-Mission
15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion,
mit Palmweihe
Gedächtnisse: Josefina Dahinden-
Krummenacher; Martin und Margrit
Zemp-Ackermann, Rudolf Schürch-Zemp,
Robert und Thildy Schürch-Tuor
Anschl. verkauft die Pfadi Palmsträusse
18.00 St. Maria Eucharistiefeier zum Palmsonntag
Kollekte: Aktion zöndhölzli
Mitwirkung: Jürg Werthmüller, Querflöte
Anschliessend Suppenessen

Sonntag, 29. März – Palmsonntag
Kollekte: Fastenaktions-Projekt
09.00 St. Mauritius Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Xaver und Margot Kälin-
Pittier und Söhne Bernhard und Tobias
Mitwirkung: Musikgesellschaft Emmen
09.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.00 Bruder Klaus Familiengottesdienst mit Palmweihe,
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Paul und Agnes Stalder-Studer
10.00 Gerliswil Familiengottesdienst mit Palmweihe,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Mirjam Scherrer, Saxofon
Anschliessend Fastensuppenessen
10.30 St. Barbara Familiengottesdienst mit Palmweihe,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Margrit und Josef Waser-
Bachmann, Bruno Waser,
Jeanette Gomez-Waser
Anschl. verkauft die Pfadi Palmsträusse
10.30 Bertiswil Tauffeier
11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 31. März
19.30 Gerliswil Antoniusandacht der Albaner-Mission

Bruder Klaus

Todesfälle
16.2. Erich Kuhn (1939)
17.2. Marcel Gasser (1987)
20.2. Otto Lötscher (1938)

Kollekten
15.2.	Verein Huusglön	272.13
21.2.	Diözesane Kollekte	100.84

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle
14.2. Herbert Lustenberger (1965)
18.2. Anita Dillmann (1975)

Kollekten
15.2.	Verein Huusglön	245.45
22.2.	Diözesane Kollekte	173.45

St. Barbara

Taufe
1.3. Nils Imfeld

Todesfälle
24.2. Erika Flury (1950)
1.3. Bernhard Lang (1935)
3.3. Kurt Meyer (1931)

Kollekten
15.2.	Verein Huusglön	1808.27
22.2.	Diözesane Kollekte	130.01

St. Maria

Todesfall
23.2. Elisabeth gen. Lisbeth Renggli-Stamm (1952)

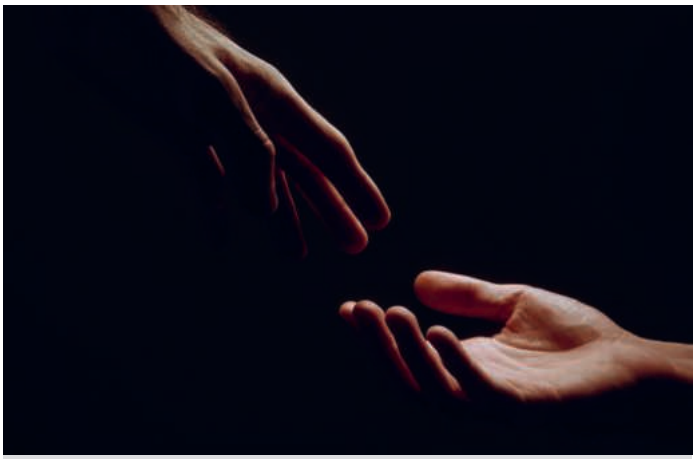
Kollekten
7. 2.	ForAfrika Luzern	103.80
21.2.	Diözesane Kollekte	70.70

St. Mauritius

Taufe
2.2. Malia Perna

Todesfälle
20.2. Antonietta Gatto (1938)
27.2. Hans Sigg (1924)

Kollekten
15.2.	Verein Huusglön	408.30
18.2.	Fastenaktion	193.65
22.2.	Diözesane Kollekte	86.05



Versöhnungsfeiern

Sonntag, 22. März, 10.30, Pfarrkirche St. Barbara
Donnerstag, 26. März, 14.00, Pfarrkirche Bruder Klaus
Einen Moment zur Ruhe kommen, den Blick nach innen richten, hinsehen, was gelungen ist, und auch wahrnehmen, was sich nach einer neuen Ausrichtung sehnt. Und dann miteinander Mahl halten und feiern, dass Gott uns in seinem Herzen hält. Dazu laden die Versöhnungsfeiern ein.

Emmer Pfarreien
Bruder Klaus, Hl. Familie Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
sekretariat@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat
Karin Köchli, Rita Kumschick, Sandra Mollet, Lisbeth Scherer, Brigitte Steiner
Mo bis Fr: 08.00–11.30/13.30–17.00

Bruder Klaus

Pfarreizentrum Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Grünzeug
Wer für das Palmbaum-/Palmstangenbinden Schnittgut zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei:
Robi Schmidlin, 079 676 86 14

Mittagstisch
Dienstag, 17. März, 12.00
Dorothee-Saal

Kafi metenand
Nächste Daten:
Donnerstag, 19. und 26. März
Pfarrhausstube Bruder Klaus

Geburtstags-Dank
Mittwoch, 25. März, 09.15
Einladung zum Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Kafi metenand (Pfarrhausstube).

Frauengemeinschaft Bruder Klaus
Aeschbach Chocolatier
Mittwoch, 25. März, 13.00
Parkplatz Pfarrei Bruder Klaus
Die Frauengemeinschaft organisiert einen Besuch bei Aeschbach Chocolatier in Root. Wer möchte, kann selbst eine Schoggitafel zusammenstellen und kreieren. Der Anlass ist auch für Kinder interessant. Kosten: 30 Franken. Anmeldung: Nadine Schwarz, 079 385 53 90

Jass-Nachmittag
Mittwoch, 25. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Palmbinden
Samstag, 28. März
Siehe Beitrag auf Seite 12.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarreizentrum Hl. Familie Gerliswil
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart: Roland Forrer
Sakristan: Thomas Bosshard

Grünzeug
Wer für das Palmbinden Schnittgut zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei: Thomas Bosshard, 077 448 32 82

Wunder-Bar
Sonntag, 22. März
Begegnungsraum Pfarreizentrum
Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

Singen und Klingen 60+
Dienstag, 24. März, 14.00–15.30
Pfarreizentrum Gerliswil
Anschliessend gemütliches Zusammensein in der Cafeteria.

Frauengemeinschaft Gerliswil
Töpferkurs
Donnerstag, 26. März, 19.00–21.30
Atelier 1020Grad, Emmenbrücke
Weitere Informationen unter www.fg-gerliswil.ch

Palmbinden
Samstag, 28. März
Siehe Beitrag auf Seite 13.

Fastensuppenessen
Sonntag, 29. März, ca. 11.30
Pfarreizentrum Gerliswil
Organisiert vom Pfarreiteam.
Siehe Beitrag auf Seite 13.

Frauengemeinschaft Gerliswil
Osterbasteln
Mittwoch, 1. April, 14.00
Pfarreizentrum Gerliswil
Wir basteln kleine Kunstwerke für das Osterfest. Vorschulkinder in Begleitung eines Erwachsenen. Für jedes Kind gibt es ein kleines Zvieri.
Kosten: 7 Franken
Anmeldung bis Mittwoch, 18. März an:
079 921 60 20
Weitere Infos unter www.fg-gerliswil.ch

St. Maria

Pfarreizentrum St. Maria
Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Jubla St. Maria
Pastaplausch
Samstag, 21. März
Details unter www.jubla-stmaria.ch

Handarbeitstreff
Freitag, 27. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum St. Maria
Alle, die gerne in einer gemütlichen Runde Handarbeiten verrichten, sind herzlich eingeladen.
Kontakt: Susan Duner, 041 280 38 19

Fastensuppenessen
Samstag, 28. März, 19.00
Pfarreizentrum St. Maria
Detaillierte Informationen entnehmen Sie dem Beitrag «40 Jahre Aktion zöndhölzli» auf Seite 14.

Mittagstreff St. Maria
Mittagessen
Donnerstag, 2. April, 12.00
Pfarreizentrum St. Maria
Anmeldung bis Montag, 30. März an das Sekretariat der Pfarreien Emmen:
041 552 60 20 oder
sekretariat@kath.emmen-rothenburg.ch

St. Mauritius

Pfarreizentrum St. Mauritius
Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

KAB Emmen und Frauenbund Emmen
Sonntags-Treff
Sonntag, 22. März, 11.00–16.00
Pfarreizentrum Emmen
Gemeinsam essen, plaudern und spielen. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.
Anmeldung bis 20. März an:
Elsbeth Wyler, 041 260 16 34

SSBL
Öffentlicher Gottesdienst
Dienstag, 24. März, 14.00–14.45
Klosterkirche Rathausen
Eucharistiefeier mit Beat Jung



Frauenbund Emmen
Gedächtnisgottesdienst
Samstag, 28. März, 09.30
Pfarrkirche St. Mauritius
Gemeinsam gedenken wir der verstorbenen Vereinsmitglieder. Anschliessend Kaffee und Zopf im Pfarreizentrum Emmen.
Siehe Beitrag auf Seite 14.

Pfarrei St. Barbara
Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat
Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara
Margita Gjeraj, 076 519 26 28

St. Barbara

Pfarreiheim Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Frauenbund Rothenburg
Generalversammlung
Donnerstag, 19. März
18.00 Einkehrzeit in der Pfarrkirche
19.00 GV im Pfarreiheim

Läbe 60plus
Wanderung gross
Dienstag, 24. März
Von Luthern nach Huttwil, übers Ahorn
Details gemäss Aushang.
Leitung: Lisa Meier, 079 308 25 30

Läbe 60plus
Mittagstisch
Donnerstag, 26. März, 12.15
Fläckematte
Mittagessen inkl. Getränke: 21 Franken, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:
Pia Schärli, 041 280 27 07
Ruth Tanner, 041 250 40 62

Palmbinden
Samstag, 28. März
Mit Anmeldung bis 22. März.
Siehe Beitrag auf Seite 13.

Bruder Klaus

Einladung zum Lager-Infoabend der Jubla Riffig



Die Jubla-Schar freut sich aufs Sommerlager. Bild: J. Tscholitsch

Am Mittwoch, 25. März um 20.00 Uhr findet im Dorothee-Saal der diesjährige Lager-Infoabend der Jubla Riffig statt. An diesem Abend erfahrt ihr mehr über unser Sommerlager: Wir stellen das Programm vor, geben Einblicke in unsere Aktivitäten und erklären die Anmeldung. Wenn du Interesse hast, dein Kind ins Lager zu schicken oder noch unsicher bist, freuen wir uns, dich am Infoabend begrüssen zu dürfen.

Jakobina Tscholitsch, Blauring Riffig

Bruder Klaus

Palmstangen, Sträusse und Zweige

Am Palmsonntag erinnern wir uns daran, wie Jesus in Jerusalem einzog. Grosse und kleinere geschmückte Palmstangen und Palmsträusse werden am Palmsonntagmorgen vor der Kirche gesegnet und von Kindern und Jugendlichen der Pfarrei Bruder Klaus in die Kirche getragen.

Am Samstag, 28. März ab 09.00 Uhr ist viel Betrieb auf dem Kirchplatz und im Dorothee-Saal. Die Erstkommunionkinder, in Begleitung eines Erwachsenen, stellen Palmstangen her, Schüler und Schülerinnen der fünften Klasse binden Palmsträusse, die nach dem Gottesdienst den Bewohnenden des Betagtenzentrums Alp übergeben werden, und die Minis stellen den grossen Palmbaum her. Aus Zweigen, Blättern, Äpfeln und bunten Bändern entstehen dabei wunderschöne Kunstwerke. Alle, die ebenfalls eine Palmstange herstellen wollen, sind herzlich willkommen.

Gottesdienst am Palmsonntag

Am Palmsonntag, 29. März beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr im Freien vor der Kirche. P. Joy segnet die Palmen, die wir dann in einer Prozession in die Kirche hineintragen. Sie schmücken die Kirche während des Gottesdienstes und finden danach ihren Platz vor der Haustür und in Vorgärten. Traditionell werden gesegnete Palmzweige zu Hause hinter das Kreuz an der Wand gesteckt.

Lisbeth Scherer



Gross und Klein sind zum Palmbinden eingeladen. Bild: L. Scherer

Hl. Familie Gerliswil

Palmsonntag – Start in die Karwoche



Auf Jesu Spuren durch die Karwoche. Bild: C. Ernst

Am **Samstag, 28. März ab 09.00 Uhr** bis zum Mittag werden im Pfarreizentrum Gerliswil Palmsträusschen für den Palmsonntag gebunden. Sie sind herzlich eingeladen, bei diesem schönen Brauch mitzuhelfen. Die Kinder der dritten und fünften Klassen freuen sich auf Ihre Unterstützung.

Gemeinsam in die Karwoche starten

Am **Sonntag, 29. März um 10.00 Uhr** feiern wir einen festlichen Familiengottesdienst und eröffnen gemeinsam die Karwoche. Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem – an die Menschen, die ihn jubelnd empfangen haben – und laden Jesus ein, auch heute bei uns einzuziehen: als Friedensbringer, Hoffnungszeichen und Begleiter auf unserem Lebensweg. Der Gottesdienst beginnt auf dem Kirchplatz und wird musikalisch von Christina Oehen an der Orgel und Mirjam Scherrer am Saxofon mitgestaltet. Die Kinder der fünften Klassen wirken aktiv mit und bereichern die Feier mit ihren Beiträgen.

Ein besonderes Zeichen der Nächstenliebe ist die Aussendung der Kinder. Sie bringen den Bewohnenden des Tertianums Sonnenplatz ein Palmsträusschen und schenken damit Freude, Nähe und Verbundenheit.

Fastensuppe essen

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle herzlich ins Pfarreizentrum ein. Bei feiner Suppe und Kuchen besteht Gelegenheit zur Begegnung und zum gemütlichen Beisammensein. Die Verpflegung wird gegen eine freiwillige Spende zugunsten der Fastenaktion angeboten. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und auf einen gemeinsamen, hoffnungsvollen Start in die Karwoche.

Claudia Ernst

St. Barbara

Palmkranz- und Palmbaumbinden

Am Samstag, 28. März von 13.30 bis ca. 16.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen, im Pfarreiheim ihren eigenen Palmkranz oder Palmbaum zu gestalten.

Bitte bringen Sie Handschuhe und eine Baumschere mit. Wer mag, kann seinen Palmkranz/Palmbaum am Samstagabend oder am Sonntagmorgen selbst in die Kirche tragen. Die Kinder sind herzlich eingeladen, am Sonntag im Familiengottesdienst mitzufeiern und ihren Kranz/Baum in die Kirche zu tragen. Damit wir genügend Material bereitstellen können, bitten wir um eine Anmeldung bis Sonntag, 22. März via QR-Code.

Vorabendgottesdienst

Am Samstag, 28. März um 18.00 Uhr laden wir zum Vorabendgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Er beginnt mit der Palmweihe vor der Kirche.

Palmsonntagsgottesdienst

Am Palmsonntag, 29. März um 10.30 Uhr laden wir Klein und Gross zum Familiengottesdienst und zur Chender-Chele in die Pfarrkirche ein. Wir beginnen vor der Kirche mit der Palmweihe. Die Chender-Chele-Kinder werden mit uns einziehen.

Pfadi verkauft Palmsträusse

Im Anschluss an die beiden Palmsonntagsfeiern wird die Pfadi auf dem Kirchplatz ihre selbst gemachten Palmsträusse verkaufen.

Verena Bieri



Neu können auch Kränze – z.B. als Haustürschmuck – gebunden werden. Bild: zvg

St. Maria

40 Jahre Aktion zöndhölzli

Dank der Solidarität der Spenderinnen und Spender darf Aktion zöndhölzli seit 40 Jahren Sozial- und Entwicklungsprojekte im In- und Ausland finanziell unterstützen. Aktion zöndhölzli darf so für Betroffene und Mitarbeitende der Projekte immer wieder ein Licht der Hoffnung anzünden.

Die Bedürfnisse der Betroffenen von Nord bis Süd und Ost bis West sind vielfältig. Allen gemeinsam ist die Hoffnung auf eine Zukunftsperspektive, auf ein selbstbestimmtes würdevolles Leben. Die Projektverantwortlichen vor Ort versichern zöndhölzli immer wieder, wie sehr sie nebst der finanziellen auch die ideelle Unterstützung schätzen. Das Wissen um diese Solidarität motiviert sie und ihre Mitarbeitenden in ihrem Engagement.

Im Jubiläumsjahr geht die finanzielle Hilfe an sechs Projekte, die bereits einmal von zöndhölzli gestärkt wurden und sich seither gefestigt und weiterentwickelt haben: Casa Cultural El Chontaduro in Kolumbien, Centar Fenix in Bosnien, Engagiert mit Herz für die Ukraine, Friends for Ulgii in der Mongolei, masanka.ch in Tansania und Source de Vie in Benin.



Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.

Bild: M. Kappeler

Anlässe im Jubiläumsjahr

zöndhölzli möchte im Jubiläumsjahr auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, Lichter anzünden:

Suppenessen am Samstag, 28. März
zöndhölzli lädt nach dem Palmweihgottesdienst zum Suppenessen im Pfarreiheim St. Maria ein. Die Gäste werden mit vier leckeren Suppen aus der zöndhölzli-Küche verwöhnt und erhalten Informationen zum Jubiläumsprojekt.

St.-Maria-Talk am Donnerstag, 7. Mai
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe St.-Maria-Talk lädt zöndhölzli am Donnerstag, 7. Mai um 19.15 Uhr Jung und Alt unter dem Titel «Stark durchs Leben – mit Mut und Zuversicht den Alltag meistern» zu einem Vortrag mit anschliessendem Austausch ein.

Jubiläumsfeier
am Samstag, 19. September
Die Wortgottesfeier mit musikalischer Umrahmung und anschliessendem Begegnungsapéro findet in der Kirche St. Maria statt.

Die Aktionsgruppe und ihre Helferinnen freuen sich bei allen Veranstaltungen auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Eine brennende Kerze kann das Dunkel nicht ganz vertreiben. Doch ihr warmer Schein schafft Hoffnung.

Marie-Theres Kappeler

St. Mauritius

Gedächtnisfeier Frauenbund Emmen



Am 28. März gedenkt der Frauenbund Emmen in einer feierlichen Andacht der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Vereinsjahres. Die Feier findet um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius statt.

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Eingeladen sind die Angehörigen der Verstorbenen und alle Frauenbundmitglieder. Nach der Feier gibt es für alle einen Kaffee im Pfarreizentrum. Wenn der Name jeder Frau laut genannt wird und für sie eine Kerze in einem wunderbaren Gesteck angezündet wird, ist dies ein sehr berührender Moment. Hinter jedem Namen steht eine Person mit ihren Talenten, Taten und Verdiensten.

In der Feier stärken wir uns im Glauben, dass Gott uns beim Namen ruft und uns als ganze Menschen, mit all unseren Eigenschaften, liebt und uns auch im Tod nicht vergisst. Wir stärken unseren Glauben, dass der Tod ein Übergang in Gottes Liebe und Geborgenheit ist.

Gabi Kuhn

Emmer Pfarreien

Tauferinnerungsfeier

Die Tauferinnerungsfeier für ganz Emmen in der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil mit anschliessendem Imbiss im Pfarreizentrum war ein frohes, stimmiges Erlebnis, sowohl für die Familien als auch für das ganze Team. Dieser über die einzelnen Pfarreien übergreifende Anlass wurde als sehr sinnvoll für den Emmer Teil des Pastoralraumes erlebt. Der Durchführungsort in Kirche und Pfarreizentrum Gerliswil ist ideal gelegen und der Aufwand zur Vorbereitung bleibt im Rahmen.

Gabriela Inäbnit



Spannende Entdeckungen.



Mit Liebe gesegnet.



Erinnerungen an das frohe Fest.



Nochmals die eigene Taufkerze anzünden.



Ein freudiger Anlass für die ganze Familie.

Bilder: Stephan Inäbnit

Bruder Klaus

«Mangiare ond Cantare» am Sonntig



Am Sonntag, 8. Februar waren rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am «Mangiare ond Cantare» anwesend.



Nach der Halbzeit gab es eine Singpause, während der am Buffet ein Pastateller geschöpft werden konnte.



Die Sängerinnen und Sänger stärkten sich mit der feinen Pasta für die zweite Singrunde.



Nach rund zweieinhalb Stunden gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frohgelaunt wieder nach Hause. Bilder: Markus Käch

Nächstes «Mangiare ond Cantare»

Sonntag, 21. Juni, 17.00, im Dorothee-Saal im Pfarreizentrum Bruder Klaus
In zwei «Halbzeiten» werden rund 30 Lieder, begleitet von Markus Kühnis am Flügel, gesungen. Das Repertoire umfasst Lieder aus alten Zeiten, aber auch neuere von Mani Matter oder volkstümliche Schlager wie: «Alls was bruchsch of de Wält, das isch Liebi».
Keine Anmeldung nötig, einfach vorbeikommen und mitsingen.



Kränze für die Erstkommunion sind derzeit auf dem «Marktplatz» im Angebot. Bild: Roberto Conciatori

«Marktplatz» der Inländischen Mission

Neues Leben für sakrale Güter

Kreuze, Kränze, Kelche: Eine Plattform vermittelt sakrale Gegenstände an neue Besitzer:innen.

«Erstkommunionkleider und Chränzli gratis abzugeben», heisst es auf dem «Marktplatz» der «Inländischen Mission» (IM). Auf dieser digitalen Plattform können Kirchgemeinden und Pfarreien sakrale Gegenstände, liturgische Gewänder oder Mobiliar anbieten.

Für Pfarreien und Kirchgemeinden

Die 35 Erstkommunionkleider und 20 Kränze stammen von der Kirchgemeinde Menznau. «Wir brauchen sie nicht mehr, weil wir vor zwei Jahren neue Kleider angeschafft haben, da wir zunehmend Schwierigkeiten hatten, die Erstkommunikant:innen mit der passenden Grösse auszustatten», erklärt Kirchenrätin Patricia Näf.

Den Marktplatz gibt es seit gut 20 Jahren. «Wir wollen finanzschwächeren Kirchgemeinden und Pfarreien helfen, gratis zu sakralen Gegenständen zu kommen», sagt IM-Geschäftsführer Urban Fink. Allerdings, stellt Fink fest, stiegen die Angebote gegenüber den Interessenten in den letzten Jahren. «Vor allem Klosterniederlassungen, die mangels Nachwuchs verkleinert oder aufgehoben werden, haben Messgewänder, Heiligenstatuen, Kerzenständer usw. übrig.» Diese Gegenstände in grösseren Mengen zu vermitteln, sei schwierig.

Kelche gefragt, Messgewänder nicht

Gefragt seien Kelche und Hostienschalen. «Priester, die in Altersheimen Messen feiern, sind froh, wenn das Heim selbst über diese Gegenstände verfügt», erklärt Fink. Kaum gefragt seien Messgewänder, insbesondere ältere Modelle. Ein Höhepunkt war für Fink die Vermittlung einer Orgel an eine kleine Bündner Kirchgemeinde. In diesem Fall habe die IM die Anpassungen, die für den Einbau der Orgel nötig waren, finanziell unterstützt.

Sylvia Stam

Direkt zum Marktplatz

«Eine Baustelle kann man nicht allein bewältigen»

Der Benediktiner Martin Werlen plädiert dafür, Baustellen lieben zu lernen. Denn Baustellen stehen für Entwicklung – sei dies in der Kirche oder im Leben überhaupt.



Martin Werlen: «Lärm und Schmutz sind kein Wert an sich, aber im Hinblick darauf, dass daraus etwas Besseres wird, nehmen wir das in Kauf.» Bild: Ramona Fuhrer-Schönbächler

Das Haupthaus der Propstei St. Gerold, wo Sie wohnen und arbeiten, wurde während drei Jahren restauriert. Was hat diese Baustelle mit Ihnen gemacht?

Martin Werlen: Das ist eine grosse Herausforderung, wenn man Schweige- oder Firmenseminare durchführt. Ich habe gemerkt, dass wir diese Seminare nicht neben, sondern nur mit der Baustelle durchführen können. Also haben wir sie integriert.

Was heisst das konkret?

Werlen: Als das Dach abgedeckt werden musste, haben wir die Dachziegel als Tischdekoration eingesetzt. Ich habe mit allen Seminargästen eine Führung über die Baustelle gemacht, sodass sie das selbst erleben konnten. Es gab Leute, die immer wieder kamen, weil sie interessiert waren, was sich in der Zwischenzeit verändert hatte.

In Ihrem Buch deuten Sie die Baustelle als Symbol für die Kirche. Wie meinen Sie das?

Werlen: Das Bild der Baustelle ist das häufigste Bild für die Kirche, das der heilige Paulus in seinen Briefen braucht. Ein starkes Bild, das aber wenig bekannt ist. Wenn ich als Festprediger für eine Kirchweihe oder eine Patronatsfeier eingeladen werde, wird oft ein Lied gesungen, in dem die Kirche als «Haus voll Glorie» bezeichnet wird – ein fürchterliches Bild.

Was ist so schlimm daran?

Werlen: Dieses Bild führt dazu, dass all das, was nicht dieser Glorie entspricht, unter den Teppich gewischt wird. Wie anders ist es, wenn ein junger Theologe oder eine junge Theologin in eine Pfarrei kommt, um «ein Haus voll Glorie» zu pflegen oder um auf einer Baustelle zu arbeiten. Eine Baustelle kann man nie allein bewältigen. Ein Haus pflegen kann eine Person allein, indem sie anderen Befehle gibt, es zu reinigen. Durch unseren Umbau wurde mir allerdings bewusst, dass unsere Kirchengebäude sehr stark vom Bild des Hauses voll Glorie geprägt sind.

Sie sagen, Baustellen seien nötig, damit es Entwicklung gibt. In der Kirche gibt es viele Baustellen: Stichwort Missbrauchskrise, Reformstau, Spaltung in Konservative und Liberale usw. Wo sehen Sie Entwicklung?

Werlen: Wichtig ist zuerst einmal, dass wir eine Baustelle als solche wahrnehmen und benennen, ohne bereits die Lösung zu haben. Dazu müssen wir zusammensitzen und gemeinsam nach einer Lösung suchen. Nehmen wir die Stellung der Frau in der katholischen Kirche. Das ist eine Baustelle! Wir drängen jedoch sofort dazu, eine Lösung zu haben. Gerade auch Leute, die regelmässig Gottesdienste besuchen, nehmen das überhaupt nicht als Baustelle wahr.

Aber wie bringt man die Leute dazu, das wahrzunehmen?

Werlen: Indem ich die Baustelle angehe, aber auch jene mitnehme, die noch nicht so weit sind. In der Zeitschrift «Gemeinsam glauben» publiziere ich jeweils ein E-Mail an Papst Leo. In der Februar-Nummer erinnere ich ihn daran, dass im 19. Jahrhundert der konservative Papst Pius IX. einen Nicht-Priester zum Kardinal ernannt hat. Ich schlage Papst Leo vor, drei hochrangige Personen – zwei Frauen und einen Mann –, die im Vatikan Ämter innehaben, deren Leiter bisher zu Kardi-

Zur Person

Der Benediktiner Martin Werlen (63) war von 2001 bis 2013 Abt des Klosters Einsiedeln. Seit fünf Jahren ist er Propst der Propstei St. Gerold in Vorarlberg (A). 2024 veröffentlichte er ein Buch mit dem Titel «Baustellen der Hoffnung. Eine Ermutigung, das Leben anzupacken» (Herder 2024, 208 S.).

nälen ernannt wurden, ebenfalls in den Kardinalsrang zu erheben. Auf diese Weise werden auch die mitgenommen, die das 19. Jahrhundert besonders hochhalten.

Sie loben die Baustelle. Eine solche bedeutet aber auch Lärm, Schmutz und Unannehmlichkeiten.

Werlen: Lärm und Schmutz sind kein Wert an sich, aber im Hinblick darauf, dass daraus etwas Besseres wird, nehmen wir das in Kauf. Papst Franziskus hat den synodalen Prozess angestossen. In der weltweiten Umfrage, an der auch die Schweiz teilgenommen hat, wurden zuerst die Baustellen benannt. Die Umfrage stiess auf geringes Interesse, weil man nicht in Kategorien der Baustelle gedacht hat. Dabei gilt der synodale Weg nicht nur für die Weltkirche. Wir können überall dort, wo wir Verantwortung tragen, gemeinsam an der Baustelle arbeiten. Die meisten Lösungen, die wir in der Propstei gefunden haben, entstanden im Austausch am Tisch.

Es gab keinen Architekten, der das vorher geplant hat?

Werlen: Entscheidend war, dass der Architekt ein Teamplayer wie wir alle war. Im Atrium zum Beispiel sieht man 1000 Jahre Baugeschichte im gleichen Raum. Die Idee vom Boden in Lehm kam von mir, die Betriebsleiterin brachte ein, dass die Originalwand aus dem 11. Jahrhundert sichtbar bleibt, der Bereichsleiter schlug eine Christusfigur von 1710 vor, die sich farblich dieser Wand angleicht. Der Architekt fand diese Ideen grossartig und nahm sie auf.

Nicht alle Amtsträger in der katholischen Kirche sind Teamplayer.

Werlen: Ja, sie waren lange Zeit nicht als solche gefragt. Es ist Teil der Baustelle, dass man miteinander an die Arbeit geht.

Sie benutzen das Bild auch für das Leben überhaupt.

Werlen: Alles Wichtige verdanken wir Baustellen. Der Raum, in dem ich hier drin bin, das Zimmer, in dem ich heute Abend schlafe, verdanken wir Baustellen. Sobald das Gebäude fertig ist, blenden wir die Baustelle aus. Wenn wir mit Baustellen nur Schrecken und Horror verbinden, haben wir ein Leben lang Probleme. Wesentlich ist, dass man Freude an Baustellen bekommt. Ein liebevoller Blick darauf eröffnet viele Perspektiven.

Interview: Sylvia Stam
Erstpublikation im Pfarrblatt Bern

Buchtipp und Lesung

Der erste Immenseer Missionar



Baumeister Michael Zwyssig im Einsatz. Bild: zvg

Michael Zwyssig (1903–2001) war der erste Bruder, der 1925 der vier Jahre davor gegründeten Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) beitrat und nicht wieder austrat. Er gehörte zu den zehn Pionieren, die 1939 in das neue Wirkungsfeld Südrhodesien (heute Simbabwe) ausreisten. Dort war er fünf Jahrzehnte lang als umtriebiger «Baumeister von Gwelo» tätig. Mit Hilfe der Menschen vor Ort wurden Schulen, Spitäler und Werkstätten errichtet. Erst mit 90 zog er sich nach Immensee zurück.
Peter Arnold: Mit Theodolit und Rosenkranz. Br. Michael Zwyssig SMB (1903–2001), Missionar und Baumeister in Afrika: ein Leben. Utz-Verlag 2026
26.3., 19.30, Lesung im Staatsarchiv Uri, Altdorf. Eintritt frei

Pfingsten

Ein Tag wie Taizé in Baden

An Pfingsten lädt die Pfarrei Baden Jugendliche und Erwachsene zu einem «Tag wie in Taizé» ein. Das Treffen steht im Zeichen von Hoffnung und Frieden. Neben Zeit und Raum für Begegnung und Stille bieten Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr) und Urban Federer (Abt des Klosters Einsiedeln) Workshops an. Brüder aus der Gemeinschaft von Taizé machen Bibeleinführungen, es wird gemeinsam gesungen und gebetet. Am Sonntagabend findet eine «Nacht der Lichter» in der Badener Stadtkirche statt. Der Anlass ist Teil des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation.
24.5., ab 12.00 bis 25.5., 12.45.
Anmeldung bis 17.5. unter disputnation.ch/taize



Brüder von Taizé kommen für einen Tag nach Baden. Bild: zvg

emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg

Worte auf den Weg

Das ganze Leben ist
ein Wiederanfangen.

Hugo von Hofmannsthal (1874–1929),
österreichischer Lyriker



Bild: F. Stadler

Zuschriften/Adressänderungen an:
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch
Kath. Pfarramt Gerliswil, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Kath. Pfarramt St. Barbara, Flecken 34, 6023 Rothenburg

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens
www.bag.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil:
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch